



Pressemitteilung

13. November 2020

Seite 1 von 2

Alt-Moabit 140
10557 Berlin

Tel. +49 30 18 681- 11022
- 11023
- 11089

presse@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

Verantwortlich:
Steve Alter

Redaktion:
Björn Grünewälder
Dr. Markus Lammert
Alina Vick
Dr. Marek Wede

Gerechter Übergang und Erholung für Städte und Regionen in Europa

Während Europa seine Pläne zu Unterstützung von Gebieten beschleunigt, die einen Ausstieg aus der Kohleindustrie bedürfen, trifft die Pandemie die Europäischen Regionen und Städte hart und bedroht den ökonomischen und sozialen Zusammenhalt.

Ist Europa bereit, an zwei Fronten zu kämpfen?

Um diese Frage zu beantworten, bringen das ESPON-Programm und die deutsche EU-Ratspräsidentschaft Spitzenpolitiker und Globale Vordenker in zwei Online-Veranstaltungen zusammen, die für die Interaktion mit Journalisten und der Öffentlichkeit offenstehen:

Am 18. November 2020, um 14.00 Uhr, einen der weltweit führenden Experten für nachhaltige Entwicklung, Jeffrey Sachs, Direktor des Zentrums für nachhaltige Entwicklung der Columbia Universität, Präsident des VN Netzwerks für nachhaltige Entwicklungslösungen und ehemaligen Berater von drei VN-Generalsekretären mit Markus Kerber, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, zum Thema: "Ist die Energiedekarbonisierung mit einem gerechten ökonomischen Übergang für Regionen und Städte vereinbar?"

Und am nächsten Tag, 19. November 2020, um 10.30 Uhr:

- Elisa Ferreira, EU-Kommissarin für Kohäsion und Reformen
- Apostolos Tzitzikostas – Präsident des Europäischen Ausschusses der Regionen
- Volkmar Vogel, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, Deutschlands und
- Jerzy Buzek, polnischer Europaabgeordneter und ehemaliger Präsident des EU-Parlaments

Diskutieren Sie live mit, wie der "Gerechte Übergang" eine Erholung für Regionen und Städte bewirken kann. Die Debatte kommt zur rechten Zeit, da der Trilog der EU-Institutionen zur Finalisierung von Umfang, Höhe und den Bedingungen der bereit gestellten EU-Mittel im Gange ist.

Beide Veranstaltungen werden live über das ESPON-Konto @ESPON_Programme auf Twitter übertragen. Den Teilnehmern und Journalisten steht es

Seite 2 von 2

frei, Fragen entweder während der Debatte oder vorab an #ESPONWeek oder per Direktbotschaft auf Twitter zu stellen. Aktuelle Informationen zu der Veranstaltung können Sie hier abonnieren <https://qiwuy30o.sibpages.com>

Nicht zu verpassen:

Am Morgen des 18. November 2020 wird das halbjährliche Online-Magazin TerritoriALL auf der Website von ESPON mit einem Fokus auf Kohleausstiegsregionen und den territorialen Auswirkungen von COVID-19 veröffentlicht. Der Präsident des Europäischen Parlaments, David Sassoli, Professor Jeffrey Sachs, der Berichterstatter des Europäischen Parlaments für den Fonds für einen gerechten Übergang, Manolis Kefalogiannis und der AdR-Berichterstatter für grenzüberschreitende öffentliche Dienstleistungen, Pavel Branda, stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Rádlo, gehören zu den Autoren.

Hinweis an die Redaktion

ESPON ist das Europäische Raumbewachungsnetzwerk das wissenschaftliche Analyse und Beratung für territoriale und sektorale Politiken in einer Reihe von Zusammenhängen bereitstellt, einschließlich in den Bereichen Wirtschaft und Finanzen, Arbeitslosigkeit, ausländische Direktinvestitionen, Kreislaufwirtschaft und kohlenstoffarme Wirtschaft, Gesundheitswesen, Migration usw.

ESPON unterstützt die Diskussionen über die Zukunft der EU-Politiken, insbesondere der Kohäsionspolitik, sowie die anstehende Vorbereitung der nächsten Generation von Strategien und Programmen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene. ESPON wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert. Mehr unter: www.ESPON.eu

Das ESPON 2020 Programm ist ein gesamteuropäisches Programm, das vom luxemburgischen Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur im Auftrag aller EU-Mitgliedstaaten, Island Lichtenstein, Norwegen und der Schweiz verwaltet und im Rahmen von Interreg aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert wird.

Für weitere Informationen, Zitate oder Bilder, kontaktieren Sie bitte Nikos Lampropoulos von der ESPON EVTZ unter nikos.lampropoulos@ESPON.eu oder telefonisch +352 20 600 280 26 oder +32485203321 (mobil) und Dr. Daniel Meltzian, +49 30 18681 -14161, Daniel.Meltzian@bmi.bund.de